www.ekilama.de
Ausgabe 03/2025

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LANGENALB-MARXZELL

DER PUNKT

UNSER GEMEINDEBRIEF



KIRCHENWAHLEN
FÜNF KANDIDIERENDE STELLEN SICH VOR

ADVENT & WEIHNACHTEN
ALLE TERMINE IN DER ÜBERSICHT

MUSIK IN DER GEMEINDE
WUNDERBARE HERBST- & WEIHNACHTSKONZERTE

DABEI SEIN IST ALLES
ADVENTSKRANKZBINDEN & ADVENTSSPAZIERGANG

RÜCKBLICKE
WANDERUNG IM EYACHTAL, KRIMIDINNER, SENIORENNACHMITTAG, KINDERKIRCHE



Inhaltsverzeichnis

Geleitwort 3
Kirchenwahlen 2025, Jahresrückblick, Adventsausblick, Dank und Aufruf zu Helfern

Kirchenwahlen 4
am 1. Advent 2025: fünf Kandidierende, Aufruf zur Wahlbeteiligung und Briefwahl

Herbstkonzerte 11
Quarter to Eight zum Zweiten Und Premiere des Konzertchors Straubenhardt

Unsere Konfis 14
Vier neue Konfis starten in Langenalb ins Abenteuer Glauben

Dabei sein ist alles 15
Rückblick Wanderung im Eyachtal und Krimidinner

Advent und Weihnachten 20
Übersicht der Adventsfenster, Gottesdienste an Weihnachten & Weihnachtskonzerte

Kinderseiten 26
Unsere neue Kinderreporterin Leah erzählt von den Abenteuern des Weihnachtswichtels Fridolin

Erntedank 31
Gottesdienst mit der Tagespflege

Kurz & Knackig 32
Kirchengemeinde-App, Dorfmitte-Frühstücke zur Inklusion und gemeinsames Backen im historischen Backhäusle

Unsere Gruppen und Kreise 36
So erreichen Sie uns

Zu guter Letzt 42
Jahreslosung 2026 „Siehe, ich mache alles neu“ – Pfarrer Elsässer über Hoffnung, Erneuerung und Vertrauen auf Gottes Verheißung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Zum Abschluss des Jahres gibt es recht bald wieder einen Gemeindebrief: Das ist den anstehenden Kirchenwahlen geschuldet, die am Sonntag des 1. Advent, 30. November 2025, in unserer Evangelischen Landeskirche stattfinden werden. Nähere Informationen finden Sie dazu in diesem Brief. Ja, und gern können Sie diesen Termin noch innerhalb Ihres Bekanntenkreises teilen, denn er ist noch gar nicht so bekannt. Für unsere Kandidatinnen und Kandidaten wäre es aber ein schönes und wichtiges Zeichen, wenn sie bei der Wahl auch ein überzeugendes Mandat für ihr Engagement empfangen.
Immer wieder bin ich überrascht , ja begeistert, was in unserer Gemeinde so alles geschieht über die Monate – gerade nach den Sommerferien hatten wir viele schöne und besondere Veranstaltungen. Dazu etliche Berichte. Und tatsächlich geschah noch viel mehr! Danke allen, die da mitwirken!
Und bald kommt schon wieder Advents- und Weihnachtszeit! Hier ist der Ausblick dieses Mal eher kurz, denn während wir an diesem Gemeindebrief geschrieben haben, kleidete sich der Wald in prächtige Farben und sogar ein paar Sonnenstrahlen wärmten noch ab und zu: da ist es schwer, sich „Heilig Abend“ vorzustellen. Immerhin habe ich mir vorgenommen, dass ich mich dieses Jahr frühzeitig um Geschenke kümmern will…
(Aber das will man ja jedes Jahr!)
Schnell geht die Zeit eines Jahres vorüber, viel geschieht, viele Begegnungen waren – und nur einiges bleibt in der Erinnerung haften. Gut, dass uns der Gemeindebrief „der Punkt“ solche Momente nochmals in Erinnerung ruft. Danke an alle, die dabei mitwirken. Immer dankbar sind wir für all die Helferinnen und Helfer, die den „Punkt“ dann in die Briefkästen werfen und im Dorf verteilen. Dringend bitten wir auch neue und jüngere Austrägerinnen und Austräger um ihre Mithilfe! Gern dürft Ihr Euch beim Pfarramt melden und dort weitere Informationen erfragen!

Viel Freude beim Lesen wünscht
Oliver Elsässer, Pfr.

KIRCHENGEMEINDERATWAHLEN

KIRCHENWAHLEN

1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

Am **1. Advent, dem 30. November 2025**, sind wieder die **Wahlen für den Kirchengemeinderat**, wie alle sechs Jahre. Fünf Personen haben sich bereit erklärt, sich noch einmal oder ganz neu im Advent 2025 zur Wahl zu stellen; Sie finden ihre Steckbriefe auf den folgenden Seiten. Wir sind diesen fünf Personen dankbar für ihre Bereitschaft und ihr Engagement.
Unser neu gewählter Kirchengemeinderat wird damit auch 2026 arbeitsfähig sein, er ist aber noch nicht vollständig besetzt. Wir hoffen, dass sich im nächsten Jahr noch Personen zur Nachwahl stellen.

WARUM DENN NOCH WÄHLEN? IST NICHT SOWIESO ALLES KLAR? ALLE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN SIND SCHON „DRIN“, UND SEI ES MIT GANZ WENIGEN STIMMEN?

Ja, faktisch wird es so sein. Trotzdem ist es wichtig, dass Sie als Mitglied Ihrer Kirchengemeinde am 1. Advent den Kandidierenden auch Ihre Stimme abgeben und ihnen somit vermitteln, dass ihr Engagement und ihr Einsatz geschätzt und gewürdigt werden. Wenn man dieses Amt ausübt, dann braucht man das Gefühl, ein Mandat der Gemeinde zu haben. Der Kirchengemeinderat ist das wichtigste Entscheidungsorgan einer Kirchengemeinde. Es geht nicht nur darum, im Gottesdienst mitzuwirken und die Kollekte zu zählen. Letztlich ist der Kirchengemeinderat das Gremium, das wichtige Entscheidungen trifft, über Anstellungsverhältnisse entscheidet, Bau- oder Reparaturprojekte in die Wege leitet usw. Ohne dieses Gremium könnte ich als Pfarrer laut Ordnung unsere Kirchengemeinde gar nicht leiten – und wollte es auch nicht. Daher meine Bitte an Sie: Gehen Sie doch am 1. Advent in die Kirche zur Wahl oder beantragen Sie im Falle Ihrer Verhinderung an diesem Tag persönlich die Unterlagen zur Briefwahl beim Pfarramt in Langenalb.

WIE LÄUFT DIE WAHL AB?

Die Landeskirche hat das Wahlverfahren für den **ersten Advent 2025** so geplant und vorgeschlagen, dass **am Vormittag nach dem Gottesdienst um 10:15 Uhr** eine „Wahlveranstaltung“ stattfinden soll. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich hier der anwesenden Gemeinde persönlich vor. Anschließend kann man direkt in der Kirche seine Stimme abgeben. **Briefwahlunterlagen müssen bis Sonntag, 16:00 Uhr korrekt ausgefüllt im Briefkasten der Kirchengemeinde** eingeworfen worden oder in der Kirche beim Wahlausschuss abgegeben worden sein.

Wir haben im Kirchengemeinderat beschlossen, dass **die Marienkirche an diesem ersten Adventssonntag bis 16:00 Uhr geöffnet bleib**t und man dort wählen kann. Wer in die Wählerliste der Evangelischen Kirchengemeinde Langenalb-Marxzell eingetragen ist, erhält bei der Wahlveranstaltung am 30. November einen Wahlschein in der Kirche. **Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit**. Wer Briefwahlunterlagen beantragt, erhält den Wahlschein per Post. **Bitte nicht verlieren, da im Falle des Verlustes leider nicht mehr gewählt werden kann.**
Die Stimmen werden nach 16:00 Uhr ausgezählt und dann, vermutlich gegen 17:00 Uhr, in der Marienkirche öffentlich bekannt gegeben.

Wir werden alle evangelischen Gemeindeglieder noch anschreiben und über die Kirchenwahl informieren – ähnlich, wie wir es hier getan haben. Bitte teilen Sie den Termin mit Verwandten oder Bekannten aus der Kirchengemeinde, denn es gibt viele Menschen, welche den Wahltermin als solchen noch gar nicht wahrgenommen haben. Ihre Stimme ist wichtig. Bitte bringen Sie sich ein! Herzlichen Dank!

Oliver Elsässer
Pfarrer und Vorsitzender des Kirchengemeinderats in Langenalb - Marxzell



URSULA KOLLUM-FISCHER

LANGENALB



Geboren 1959 in Karlsruhe, verheiratet, zwei erwachsene Töchter, Zytotechnikerin, inzwischen in Rente.
Wir lebten mehrere Jahrzehnte im Ausland; sind seit 2021 wieder zurück in Deutschland und haben uns den Nordschwarzwald als neue Heimat ausgesucht.

SCHWERPUNKT : Ich habe schon als Jugendliche in meiner Heimatgemeinde im Kindergottesdienst und in der Jungschar mitgearbeitet. Während unseres Auslandaufenthalts habe ich dann in der deutschen lutherischen Gemeinde in Genf im Lesekreis feministische Theologie, im Kirchenchor und im Kindergottesdienst/ Kinderbibelnachmittag mitgearbeitet.

ICH MACHE KGR, WEIL … zum einen, weil ich gefragt wurde, weil mir die Gemeinde sehr wichtig ist und ich für diese Gemeinde ein Stück weit Verantwortung übernehmen möchte; der christliche Glaube im meinem Leben eine große Rolle spielt.

DAS BEWUNDERE ICH AN ANDEREN: Geduld und Langmut

DA BIN ICH ANDERS ALS ANDERE: Mir ist Feminismus sehr wichtig. Dass selbst noch heute, Frauen in der Kirche und auch im öffentlichen Leben eine so geringe Rolle spielen, macht mich wütend.

DAS LEBEN WÄRE NUR HALB SO SCHÖN OHNE … Musik, den Gesang der Vögel, Wanderungen in den Alpen, taufrische Blumenwiesen, den Duft von Rosen, von Kräutern, Kinderlachen, Kinderlogik, die unserer so überlegen ist … Ich könnte noch so vieles aufzählen. Ich stehe immer wieder staunend vor Gottes großer Schöpfung, die ich, trotz aller wissenschaftlichen Bildung, als großes Wunder empfinde.

DINGE, DIE MICH TRAGEN: meine Familie, meine Kinder und Enkel, die Musik, die Gemeinschaft mit Menschen die ähnlich empfinden wie ich und jeden Tag als ein Geschenk Gottes annehmen können.

SILVIA BEEH

LANGENALB



Geboren 1983 in Karlsruhe-Rüppurr, verheiratet, Berufspädagogin im Gesundheitswesen im Siloah Bildungszentrum für Pflegeberufe.
Im Kirchengemeinderat seit 2017.

SCHWERPUNKT: Jungschar

ICH MACHE KGR, WEIL …
Mir eine lebendige Gemeinde am Herzen liegt.
Mir ist wichtig, den Glauben gemeinsam zu leben und Raum füreinander zu schaffen. Darum bringe ich mich mit meinen Fähigkeiten gerne ein.

DAS BEWUNDERE ICH AN ANDEREN: Schlagfertigkeit

DA BIN ICH ANDERS ALS ANDERE: Ich bin gerne spontan, flexibel und kreativ.

DAS LEBEN WÄRE NUR HALB SO SCHÖN OHNE … Meine Familie, Freunde, die morgendliche Tasse Kaffee.

WEGE, GOTT ZU FINDEN: Es gibt viele Wege, Gott zu finden – oder besser gesagt, sich von ihm finden zu lassen. Bei jedem Menschen ist das anders. Ich staune immer wieder, wie Gott durch sein Wort zu mir spricht: durch die Bibel, eine Predigt oder ein Lied, das genau in meine Situation passt. Auch in der Natur erlebe ich ihn - beim Wandern, Skifahren oder einfach im Garten, wenn ich die Schönheit um mich herum betrachte. Dankbar bin ich auch für meine Familie, Freunde und Begegnungen, die mir im Glauben weiterhelfen und Vorbilder für mich sind. Und nicht zuletzt erlebe ich Gottes Nähe natürlich in der Jungschar!

Walter Weidner

Langenalb



Geboren 1944 in Langenalb, verheiratet,
eine Tochter, zwei Enkelkinder, Rentner
Im Kirchengemeinderat seit 2002.

Schwerpunkt: Finanzen, Rechnungsprüfung

Ich mache KGR, weil …
einfach, weil es mir Spaß macht!

Das bewundere ich an anderen: In unserem Kirchengemeinderat bewundere ich, wie alle jeweils in ihrem Gebiet so viel Einsatz bringen — wir ergänzen uns einfach wunderbar.

Da bin ich anders als andere: Ich bin jetzt tatsächlich der Älteste im Kirchengemeinderat und am längsten dabei. Und ich bin auch der einzige von uns, der in Langenalb geboren ist.

Das Leben wäre nur halb so schön ohne … Meine Familie, meine Kameraden und ohne diese Kirchengemeinde.

Wege, Gott zu finden: Das ist wirklich schwer zu beschreiben. Eigentlich überall. In der Kirche, in der Natur, und besonders, wenn man mit Menschen zusammen ist.

Veronika Merz

Pfaffenrot



Geboren 1944 in Baden-Baden, verwitwet
Drei Kinder, vier Enkel
Rentnerin und Allround-Talent
Im Kirchengemeinderat seit 2003.

Schwerpunkt:
Senioren / aber irgendwie eigentlich alles.

Ich mache KGR, weil …
Es mir wichtig ist, für die Kirchengemeinde da zu sein und mit ihr gemeinsam zu gehen.

Das bewundere ich an anderen:
Ich bewundere meine „Heinzelfrauen“ (mein Team rund um den Seniorennachmittag), die so tollen Einsatz zeigen und immer für mich da sind.

Da bin ich anders als andere:
Meine offene, kontaktfreudige Art (hat man mir gesagt)

Das Leben wäre nur halb so schön ohne …
Familie und Freunde.

Dinge, die mich tragen:
Familie, Freunde, der Kirchengemeinderat und die Freude, morgens gesund und dankbar aufzustehen.

KIRCHENGEMEINDERATWAHLEN

Reinhard Schulz

Langenalb



Geboren 1961 in Bielefeld, verheiratet, drei erwachsene Söhne, Projektmanager (Geophysiker)
Wieder im Kirchengemeinderat seit 2017,
vorher von 2000 bis 2004.

SCHWERPUNKT: Musik und Konzerte

ICH MACHE KGR, WEIL …
ich den Aufbau und das Wachsen der Gemeinde aktiv voranbringen will.

DAS BEWUNDERE ICH AN ANDEREN: Schlagfertigkeit und Geduld

DA BIN ICH ANDERS ALS ANDERE: Ich spiele Geige und Bratsche.

DAS LEBEN WÄRE NUR HALB SO SCHÖN OHNE …
Familie, Freunde und die Begegnung mit Menschen in den verschiedensten Kreisen und Gruppen.

WEGE, GOTT ZU FINDEN:
Meine Familie, Freunde, meine Hobbies (Musik und Sport), ja, auch meine Arbeit (immer noch) und nicht zuletzt, was alles trägt: mein Glaube.

HERBTKONZERTE

Quarter to Eight zum Zweiten



Wieder einmal war die Bigband **„Quarter to Eight“** mit einem beeindruckenden Konzert zu Gast in unserer Marienkirche. Mit Regenschirm, Wollmütze oder auch Sonnenschirm führte **Stefan Falk-Jordan** in bewährter Weise durch das **Programm** unter dem Motto **„Rhythms of Rain and Shine“**.
Nach herbstlichen Liedern wie z. B. „September“ und „Autumn Leaves“ wurde es mit „Let it snow“ winterlich aber schon bald stand der Sommer vor der Tür mit so schönen Songs wie „Summer Nights“ und „Summertime“. Da zückte so mancher Musiker seinen kleinen bunten Sonnenschirm.
Beendet wurde das Konzert wieder herbstlich stürmisch mit „Rock You Like A Hurricane“. Das Publikum feierte den exzellenten Sound der Bigband mit Standing Ovations und wie schon beim letzten Auftritt wurden die Musiker erst nach mehreren Zugaben entlassen. Schade, dass nicht mehr Zuhörer den Weg in die Kirche gefunden hatten.

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
LANGENALB-MARXZELL

Damit die Kirche und das Gemeindehaus im Dorf bleiben!

ES STEHT VIEL AN, WIR LEGEN LOS!
UND FREUEN UNS ÜBER IHRE UNTERSTÜTZUNG.

+ Jungschar + Teenkreis + Kinderkirche + musikalische Schatzkiste + Krabbelgruppe + Turnmäuse + Räuberturnen + Kräuterzauber + Dorfmitte + Erwachsenen- und Seniorenkreise + Besuchsdienst + Musik & Konzerte + Backhäusle + und so viel mehr

Die Kirche ist im Wandel und unsere kleine Gemeinde mittendrin. Förderungen der Landeskirche für unser Gemeindehaus fallen zukünftig weg. Mit Ihrer Spende können Sie den Erhalt des Gemeindehauses sowie die Gestaltung der vielen Aktivitäten unterstützen.

Engagieren Sie sich!

Mit Ihrer Mitarbeit:
Einfach im Pfarramt melden: Tel. 07248 / 932333

Mit Ihrer Spende:
Einfach QR Code scannen und per Paypal spenden.

Oder per Überweisung an:
Evangelische Kirchengemeinde
Langenalb-Marxzell
Bankverbindung Volksbank pur
IBAN: DE59 6619 0000 0089 0217 66
BIC: GENODE61KA1





Mehr Infos auf
www.ekilama.de

HERBTKONZERTE

Premiere Konzertchor Straubenhardt



Mit einer fulminanten Aufführung von Carl Orffs „Carmina Burana“ hat der Konzertchor Straubenhardt am 03.10.2025 seine offizielle Premiere in Langenalb gegeben. Offiziell deshalb, weil der Chor als Chorgemeinschaft Langenalb bereits seit Jahrzehnten die Musiklandschaft im Nordschwarzwald prägt. Nun aber feierte man gleich zweierlei: **Das Geburtsjahr des neuen Namens „Konzertchor Straubenhardt“ und gleichzeitig das 125-jährige Bestehen der damit untrennbar verbundenen Chorgemeinschaft Langenalb.**
Der neue Name steht für ein gewachsenes Selbstverständnis des Chores: Große Werke der klassischen Musik aufzuführen, und das auf hochwertigem Niveau mit ebenso hoch angesehenen Solisten und Instrumentalisten. Damit geht man in Langenalb einen „etwas anderen Weg als die meisten Chöre“, **wie Andreas Felchle, Vorsitzender des Chorverbands Nordschwarzwald**, in seiner Laudatio sagte.
Die rund **50 Sänger/-innen** - auch unterstützt durch Partnerchöre – haben bewiesen, dass sich der Chor diesen neuen Namen wahrlich verdient. Sei es beim kräftigen „O Fortuna“, dem bekanntesten Teilstück der mittelalterlich-modernisierten Liedersammlung oder auch den leicht anrüchigen in mittelhochdeutsch geschriebenen musikalischen Flirtereien. Die Ovationen in der vollen Langenalber Kirche setzten dabei sofort ein, kaum dass der letzte Ton verklungen war.
Als Solisten brillierten **Bassbariton Makitaro Arima, der als Chorleiter in Bad Herrenalb und Karlsruhe** die Carmina Burana erst kürzlich selbst aufführte, mit **Unterstützung des Konzertchors Straubenhardt und dessen Chorleiterin Miriam Kurrle**. **Sopranistin Estelle Kruger** ließ die Höhen spielerisch leicht ertönen. Und **Tenor Wei Liu** gab einen „Sterbenden Schwan“, an den man sich in Langenalb noch lange erinnern wird.
Am **Piano begleiteten Reiko Emura und Daniel Kaiser** gekonnt, ihr Rhythmusgefühl bewiesen **Shinichi Minami und Michihiro Yoshida am Schlagwerk**. Die **Musikklasse 7am des Pforzheimer Hebel-Gymnasiums ergänzte das Ensemble zudem als Kinderchor.**
Der Konzertchor bedankt sich herzlich bei seinen Sponsoren: Volksbank pur, Sparkasse Pforzheim Calw, Gemeinde Straubenhardt, Schwäbischer Chorverband, Blaich-Druck GmbH, POLYRACK TECH-GROUP, Pflege von Herzen, Prowin, FV Langenalb, Liane Weißmantel, Die Heftmacher, Praxis Jehle Ettlingen, Praxis Momentum, Edeka Getsch.

Unsere neuen Konfis

So groß die Gruppe letztes Jahr war, so klein ist sie in diesem: Wir sind in diesem Jahrgang nur vier Konfirmanden – und der Pfarrer! **Jakoba, Magnus, Frederic und Leon** haben sich nach einem Informationsabend im Gemeindehaus zum Konfi-Unterricht angemeldet, um sich gemeinsam mit dem Gemeindepfarrer auf das „Abenteuer Gottsuche“ zu gehen. Nur vier Konfirmanden – das gab es tatsächlich schon einmal Ende der Fünfziger Jahre in Langenalb, weiß Oliver Elsässer. Hätte man da nicht mit Conweiler zusammenbleiben können? Ja, hätte man schon. Aber da unsere Vier alle „aus den Dörfern“ kommen, sind die Eltern sehr zufrieden, dass der Unterricht dieses Jahr in Langenalb stattfindet. Und Pfarrer Elsässer sieht Chancen auch für die kleine Gruppe: „Mit vier Konfis kann man Dinge tun, die mit einer größeren Gruppe nicht möglich sind, z. B. an einem Mittwochnachmittag mal ein Gemeindeglied zu Hause besuchen und bei Kaffee und Kuchen fragen: „Was glauben Sie denn?“. Das fände Pfarrer Elsässer tatsächlich einen schönen Erfolg der Konfirmandenzeit, wenn die Jugendlichen am Ende Menschen aus ihrer Kirchengemeinde besser kennengelernt hätten. „Glaube hat heutzutage viel mit persönlicher Beziehung zu tun. Da ist eine kleine Gruppe fast von Vorteil. Man traut sich über manche Dinge vielleicht persönlicher zu sprechen als in einer großen Gruppe. Und man kann auch mal zusammen eine Runde Kniffel spielen zum Ankommen. Allerdings: Wenn in der kalten Jahreszeit die Grippe losbricht und man mit dem Pfarrer Auge in Auge allein oder zu zweit am Tisch sitzt – dann ist es vielleicht ein bisschen anstrengend.“ Oliver Elsässer lacht. – Zusammen mit Walter Weidner war die kleine Gruppe schon die Kirche erkunden und oben auf dem Kirchturm. Und Walter Weidner erzählte aus seinem Leben und von Erinnerungen an „seine“ Kirche. Was mit dem „Himmel“ in der Bibel gemeint ist, überlegen wir zusammen, und ob man das nur glauben kann – oder ob es auch gute Gründe für den Glauben an Gott gibt? Pfarrer Elsässer ist es wichtig, dass man über seinen Glauben nachdenkt und seine Fragen stellt. Aber das dauert. Erst ganz langsam tauen die vier Jugendlichen auf, stellen ihre ersten Fragen, kommen aus dem Schneckenhäuschen heraus. „Bionade und ein Spiel am Anfang helfen dabei“, sagt der Pfarrer. Im Februar wird die kleine Gruppe zur Konfi-Freizeit aufs Schloss des CVJM in Unteröwisheim fahren, gemeinsam mit der Gruppe aus Dreisam, also den Konfis aus Ellmendingen, Weiler und Dietenhausen. **Die Konfirmation soll am 19. April 2026 sein**. Aber vorher lesen Sie bestimmt noch mal etwas über uns…

Wanderung im Eyachtal

„Dabei sein ist alles“ möchte als Angebot in unserer Kirchengemeinde die Gemeinschaft fördern und Menschen zusammenbringen, die sich noch nicht oder nicht so gut kennen. Im September waren wir an einem Samstag als kleinere Gruppe im Eyachtal zum Wandern. Anschließend kehrten wir gemeinsam in der Eyachmühle ein. Es war der letzte schöne Sommertag, der Bach und der Wald wunderschön. Ein paar Pilze haben wir entdeckt, über die Quellen im Eyachtal und die Wasserversorgung von Straubenhardt haben wir etwas gelernt – und einfach einen schönen Begegnungstag miteinander verbracht.









DABEI SEIN IST ALLES

KRIMIDINNER

Eigentlich geht es „bei Kirchens“ ja um Rücksicht, Nächstenliebe und Leben, sogar ewiges Leben. Und das Gebot heißt bekanntlich: „Du sollst nicht töten!“ Aber spannender finden es die Leute offensichtlich, wenn im Gemeindehaus ein Krimidinner angeboten wird, das von Mord, Hass und Leidenschaft handelt und der Aufklärung harrt... Jedenfalls hätte das Team von „Dabeisein ist alles“ für den Freitagabend des 17. Oktober viel mehr Plätze für sein Krimidinner anbieten können als die geplanten 50 – es wäre voll geworden. Aber schon so hat sich das Organisationsteam ein großes Projekt vorgenommen: ein Krimidinner für 50 Personen mit einem guten Dreigängemenü – das ist eine Herausforderung. Danke dem tollen Küchenteam, das sich wirklich selbst übertroffen hat! Und Dank vielen hilfreichen Menschen, die im Vorfeld dekoriert, vorbereitet und eingekauft hatten! Der Rahmen war festlich, der große Gemeindesaal hochzeitlich dekoriert. Denn Lord Peter Wimsey, ein ehemals berühmter Detektiv, der in einem Atemzug mit Hercule Poirot oder Miss Marple genannt werden konnte, hat sich aufs Land zurückgezogen, in seinen späten Jahren noch geheiratet und seiner Frau einen kleinen Landsitz zur Hochzeit geschenkt – das können Lords nun mal…
Aber als das Paar mit den geladenen Gästen das Festmahl beginnen will, entdeckt man eine Leiche im Keller… – Die anwesenden Gäste ließen sich dadurch allerdings nicht den Appetit verderben sondern rätselten bei kulinarischen Köstlichkeiten: „Who has done it? – Wer war der Täter?“ – Mehr kann an dieser Stelle nicht verraten werden. Nur, dass die Gäste sehr zufrieden waren mit dem Gebotenen. Diese bitten wir nochmals dringend, Stillschweigen zu wahren, denn das Krimidinner soll bei Gelegenheit nochmals wiederholt werden. Dann aber schnell anmelden!





Viel Freude beim Krimi-Theater hatten Andrea Bodamer, Heike und Oliver Elsässer, Silke und Daniel Johnsson, Marcel Schneider und Timo Silberhorn. Wir bedanken uns für Euren tollen Einsatz!





Senioren

Seniorennachmittag





Gleich nochmal wurde in der Woche nach dem 5. Oktober Erntedank gefeiert, dieses Mal am Donnerstagnachmittag, 09. Oktober, mit Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus. Rund 40 Personen waren gekommen, viele Gäste auch aus unseren umliegenden Dörfern. Nach einer Andacht von Pfarrer Elsässer zu Anfang hatte Veronika Merz mit ihrem Team für das leibliche Wohl aufs Trefflichste vorgesorgt: köstliche Kuchen, Kaffee und Tee oder auch Saftschorle schmeckte allen gut! Zum Kaffeetrinken kam Frau Bärbel Schulz kam mit einigen ihrer Musikschülerinnen vorbei, die mit Flöte oder Piano zum Teil ihren ersten Auftritt vor einem größeren und vor allem unbekannten Publikum hatten. Alle wurden mit Applaus bedacht und machten ihre Sache gut. Ja, und alle zusammen sangen zum Abschluss noch einige der schönen, alten Kirchenchoräle zum Erntedank.

Der nächste Seniorennachmittag ist für Donnerstag, 11. Dezember geplant. Bitte beachten Sie im Vorfeld die Ankündigungen im Amtsblatt und auf unserer Homepage.



Kinderkirche

Zwölf waren da – erster Kigo für die Grossen im September



Die Zwölf sind eine ganz besondere Zahl in der Bibel: Zwölf Stämme Israels gibt es beispielsweise, auch zwölf Jünger bei Jesus, die später als seine Gesandten, die Apostel, unterwegs sind und von Jesus erzählen. Zwölf Kinder waren auch beim ersten „Kindergottesdienst für die Großen“ da, der am 28. September im Gemeindehaus in Langenalb stattfand. Verheißungsvoll? Hoffentlich! – Religionspädagogin Meike Szekeresch hatte mit Nicole Püttner, Larissa Gaus und Johann Fabian zusammen einen schönen Kindergottesdienst zum Thema „Gebet – mit Gott dürfen wir sprechen“ vorbereitet. Kindergottesdienst bedeutet, dass kindgerecht Gottesdienst gefeiert wird, man zur Ruhe kommen, singen und von Gott erzählen kann. Neben Liedern und Gebeten und einer Geschichte konnten dann aber kleine Gebetswürfel mit verschiedenen Gebeten bemalt, gestaltet und zusammengesetzt werden. Johann Fabian zeigte, dass er Talent am Piano hat und begleitete die Lieder. Super, Johann! Unser neu gegründetes Team war dankbar und hatte ein insgesamt gutes Gefühl, wie der erste Kindergottesdienst gelaufen war. Zwölf? Es dürfen gern noch mehr werden! Der „Kindergottesdienst für die Großen“ ist gedacht für Kinder ab der ersten Klasse bis zur sechsten Klasse, d. h. von ca. 7-12 Jahren. Einfach mal hereinschauen, die nächsten Termine sind am **16. November und am 14. Dezember, jeweils 10:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Kinderschulweg 8 in 75334 Langenalb**.



Weihnachtsspezial

Ökumenische Adventsandachten in der Gemeinde

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie wieder ganz herzlich zu unseren kleinen Adventsandachten einladen.

Mittwoch, 3.12.
18:30 Uhr, Emil-Kämer-Saal (neben der Kirche) in Schielberg

Mittwoch, 10.12.
18:30 Uhr, Kirche St. Josef in Pfaffenrot

Donnerstag, 18.12.
18:00 Uhr Marienkirche Langenalb – Meditationsweg im Advent (s.u.)

Dabei sein ist alles...

ist unsere Gruppe, die jeden Monat eine Veranstaltung organisiert.
Und zum Advent haben wir uns natürlich auch etwas Besonderes einfallen lassen:

28. November, 18–21 Uhr Gemeindehaus Langenalb
Adventskranzbinden und Plätzchen backen in gemütlicher Runde. Frisches Reisig wird gestellt. Rohlinge, Draht, Gartenschere, Kerzen, Deko und Zutaten/Rezept für Lieblingsplätzchen bitte mitbringen. Um Anmeldung wird gebeten über **langenalb@kbz.ekiba.de**

18. Dezember, 18 Uhr, Marienkirche Langenalb
Meditationsweg im Advent
Ein Adventsspaziergang für alle Sinne hin zur Krippe.

Unsere Gottesdienste an Weihnachten

24.12. Heiligabend
15:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Marienkirche Langenalb (Pfarrer Oliver Elsässer)

22:00 Uhr Christmette mit dem Stegreifchor (Pfarrer Oliver Elsässer)

25.12. 1. Weihnachtsfeiertag
10:15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Marienkirche Langenalb (Pfarrer Oliver Elsässer)

26.12. 2. Weihnachtsfeiertag
10:15 Uhr Gottesdienst in der Marienkirche Langenalb (Kanzeltausch)

31.12. Altjahrabend
17:00 Uhr Gottesdienst in der Marienkirche Langenalb (Pfarrer Oliver Elsässer)



Andacht zu Weihnachten

Meine Frau und ich haben eine Weihnachtspyramide aus dem Erzgebirge, die im Advent und über Weihnachten ihren Platz im Wohnzimmer hat. Im unteren Stock ist die die klassische Krippenszene zu sehen: Maria und Josef, ein Hirte mit einem Schäfchen, die Weisen aus dem Osten – und vor allem das Kind! Der helle Kerzenschein fällt freundlich auf diese Gruppe.
Im oberen Stockwerk, eher im Schatten, eilen ein paar Soldaten und ihr Hauptmann mit Speeren und Schwertern in der Hand. Sie haben den Auftrag des Königs Herodes, das Kind, den „neugeborenen König“ zu töten. Aber sie kriegen das Kind nicht! Das Böse läuft am Ende im Kreis und somit ins Leere. Das ist eine der Botschaften meiner Pyramide. In diesem Winter und an Weihnachten 2025 erzählt sie mir die Nachricht über die Soldaten auf der obersten Plattform mit einer ganz eigenen Tiefe: Das Böse läuft ins Leere! Sie bekommen den Retter der Welt nicht in ihre Gewalt, damals nicht und heute nicht! Das stimmt mich hoffnungsvoll. „Ehre sei Gott in der Höhe – und Frieden auf Erden!“, sangen die Engel über dieses Kind. Es ist ein Versprechen an uns Menschen, bis heute und für alle Zeit.



Der König, der den Soldaten den Befehl zum Töten gab, Herodes, ist nicht dabei. Auch das ist eine Botschaft: Die Herrscher, welche die Soldaten schicken, sind nie dabei. Sie sitzen in ihren Palästen und machen sich selbst die Hände nicht blutig. Und im Zweifelsfallwaschen sie diese noch dreist in Unschuld. Aber Herodes ist ja nie dabei als Krippenfigur, ist Ihnen das schon aufgefallen? Vielleicht, weil er zu böse ist, einer von denen, die ganz ins Dunkel gehören? Das ist eine Form von Gericht, sagt Jesus. Denn man muss ins Licht kommen, wenn man zu Jesus kommen und Veränderung erfahren möchte. Jesus ist „das Licht der Welt“, er bringt Orientierung, Wärme, neues Leben. Das alles ist Wirkung des Lichts. Man muss in Jesu Licht treten, ganz persönlich, wenn man von seiner Wirkkraft erreicht werden will. „Doch wer Böses tut, der hasst das das Licht und kommt nicht zu dem Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden.“ Vgl. Johannes 3,18.

Das kleine Jesuskind meiner Weihnachtspyramide liegt in einer winzigen Krippe. Hier ist immer Licht, Jesus ist immer im Hellen. Fast wünschte ich ihn mir ein bisschen mehr im Halbdunkel. Damit sich auch alle die „zwielichtigen Gestalten“ hin trauen, die Gebrochenen und Angeknacksten, die zwar Sehnsucht nach dem Licht haben, aber auch Angst davor, dass sie allzu grell durchleuchtet werden und ihre dunklen Seiten nicht bestehen könnten vor dem Licht. Aber dann denke ich, dass Jesus doch als Erwachsener eben dahin ging, wo Menschen im Dunkeln saßen. Wie viele Blinde hat er geheilt, so erzählen die Evangelien bezeichnenderweise. Und das ist das bleibend Große an Jesu Lebensgeschichte: Der Gottessohn und Retter der Welt wurde geboren wie ein Armer, und die armen Hirten huldigten ihm zuerst. Jesus war und ist ein König, der auf allen Pomp, alle Macht und allen Glanz verzichtete. Von Anfang an war er der König mit der Dornenkrone, der Gott als Mensch im Leiden. Von Anfang an kam Jesus ins Dunkel dieser Welt. Aber gerade deshalb ist er die Hoffnung der Armen und Hoffnungslosen, der Opfer und Missbrauchten. „Ich bin das Licht der Welt. Wer an mich glaubt, der tappt nicht im Dunkeln seiner Zeit, sondern hat das Licht des Lebens gefunden.“ Johannes 8,12.
Oder, wie es in einem Weihnachtslied heißt:

Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und Schuld.
Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte hält uns kein Dunkel mehr.
Von Gottes Angesichte kommt uns die Rettung her.

Ich wünsche Ihnen allen gute Weihnachten!
Und Friede auf Erden bei den Menschen, denen sein Wohlgefallen gilt.

Ihr Oliver Elsässer, Pfarrer

Weihnachtsspezial

Der lebendige Adventskalender in Langenalb

01.12. Familie Probst, Tannwaldstr. 2
02.12. Familie Weber, Gartenstrasse 7 (Fenster Seitenstrasse)
03.12. Familie Elsässer, Kantstrasse 4
05.12. Familie Bachmann-Rupprecht, Heerstr. 44
06.12. Familie Kaizik, Gartenstrasse 8
07.12. (2. Advent) Familie Kiesel, Heerstr. 42
09.12. Familie Schmidtke, Kantstrasse 10
10.12. Familie Leuppert, Lessingstr. 10
11.12. Familie Maginot, Höhenstrasse 1
12.12. Familie Schall, Obere Äcker 18
13.12. Familie Martinewski, Kinderschulweg 4
18.12. Familie Diez, Gartenstrasse 36
20.12. Familie Dürr, Marxzeller Str. 38 (Fenster zum Hof)
24.12. Marienkirche Langenalb

Auch in diesem Jahr dürfen wir Sie wieder zu den liebevoll gestalteten Adventsfenstern nach Langenalb einladen. 24 Menschen und Familien schmücken zu einem Kalendertag ein Fenster. Jeden Abend wird ein weiteres Fenster neu beleuchtet, sodass man – wie bei einem Adventskalender – auf einem Spaziergang jeden Tag ein neues Fenster entdecken kann. Eine Galerie der Fenster finden Sie – täglich aktualisiert – dann natürlich auch auf unserer Internetseite **www.ekilama.de**

Bei Redaktionsschluss standen noch nicht alle Fenster fest: Alle Termine finden Sie auf unserer Internetseite und sie werden auch in der Marienkirche ausgehängt.

Und hier noch eine ganz herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder, die nicht beim Adventskalender mitmachen: Schmücken Sie Ihre Fenster trotzdem im Advent und schicken Sie uns Bilder davon – wir nehmen sie gerne mit in unsere große Galerie auf (einfach per E-Mail an **ekilama.digital@gmail.com** oder über die gängigen Messenger-Dienste – WhatsApp, Signal oder einfach per SMS an **0151 – 46407369**). Und freuen Sie sich darüber, wie Sie anderen auf ihren Spaziergängen durch den Ort (und hoffentlich auch sich selbst) eine Freude machen.

Einladung zum Adventskonzert Sternenleuchten

Ein Winterabendkonzert mit dem Vokalensemble Con-Musica.
Passend zur anbrechenden dunklen Jahreszeit sorgt das **Vokalensemble Con-Musica aus Straubenhardt** mit ihrem Konzert „Sternenleuchten“ für viel musikalische Herzenswärme und Behaglichkeit. **Die 14 Sängerinnen und ihr Chorleiter Bernd Philippsen** werden die Zuhörer mit zwei Winterkonzerten in die behagliche Welt der schönen Melodien entführen. Zum Markenzeichen des Ensembles gehört, dass es sich nicht auf ein bestimmtes Genre festlegt. So erwartet Sie eine abwechslungsreiche Mischung von Melodien der unterschiedlichsten Musikstile. Eines jedoch haben alle Lieder gemeinsam, sie werden das Herz erreichen. Die Konzerte sind jeweils um **18:30 Uhr am Samstag, den 15. November in der Klosterkirche Bad Herrenalb und am 06. Dezember in der Marienkirche in Straubenhardt – Langenalb zu erleben. Der Eintritt ist frei. Das Ensemble freut sich über eine Spende.**





WEIHNACHTSWICHTEL FRIDOLIN

Mein Name ist Leah Diez , ich wohne in Langenalb und bin 7 Jahre alt.
Ich habe euch folgende tolle Geschichte zu erzählen, die uns letztes Jahr zur Adventszeit passiert ist
Stellt euch mal vor, letztes Jahr im Herbst ist mein großer Bruder Louis auf unseren Dachboden gegangen, weil er etwas gehört hat. Als er oben stand, hat er zu mir gesagt, dass er gerade da oben etwas huschen gesehen hat. Zuerst hatte ich ein bisschen Angst, weil ich gedacht habe, es wäre eine Maus oder so etwas oder dass mich mein Bruder nur erschrecken will.
Mein Bruder hat meiner Mama dann erzählt, was wir erlebt hatten und meine Mama meinte, dass das bestimmt ein Weihnachtswichtel war und hat uns darum gebeten, einen Teller mit einem Keks für ihn auf den Dachboden zu stellen. Am nächsten Tag war ich ganz aufgeregt und bin hochgegangen auf den Dachboden, um zu schauen und stellt euch vor, da war der Keks gegessen und nebendran war ein Zettel auf dem Stand, dass der Weihnachtswichtel Fridolin uns dieses Jahr um die Adventszeit besuchen kommen möchte. Ich konnte mir darunter gar nichts vorstellen und habe fast jede Woche ab Ende Oktober beinahe jeden Tag gefragt, wann er denn endlich kommt. Meine Mama hat dann gesagt, dass ich mich wahrscheinlich noch etwas gedulden müsse und plötzlich, am 01. Dezember, war in unserer Wand eine kleine Tür und unser Wichtel hat angefangen dort sein Zauberhaus in die Wand zu bauen. Ich fand das so toll und spannend und habe mich so darüber gefreut.
Fridolin hat uns dann vom 01. Dezember bis 23. Dezember jede Nacht lustige Streiche gespielt und uns Rätsel aufgegeben und jedes mal einen Brief geschrieben und irgendwas an seiner Wohnung und in seinem Garten, den er vor der Haustür hatte verändert. Ich hab mich so darüber gefreut, jeden morgen zu sehen, was er wieder lustiges gemacht hat. Einmal hat er von unserem Wohnzimmerschrank bis zu seinem Haus aus Klopapier, eine Schlittenbahn gemacht und Schneeabdrücke hinterlassen, das fand ich am allerlustigsten. Gesehen habe ich ihn nie aber ich konnte mir gut vorstellen, wie er aussieht und am 24. musste er dann wieder zurück in sein Dorf Julby, das hat er in einem Abschiedsbrief geschrieben, da er mit seiner Familie seinen Freunden dort selbst Weihnachten feiern möchte. Da war dann auch seine Haustür weg und sein ganzes Zeug war aufgeräumt. Ich war ein bisschen traurig und hoffe, dass er uns dieses Jahr auch wieder besuchen kommt. Das war schöner wie jeder Adventskalender.
Liebe Grüße
Leah



Leah Diez



MITMACHEN & GEWINNEN

Auch in diesem Heft haben sich Pauline und Jonas wieder versteckt. Findet ihr sie? Dann schreibt einfach eine Karte oder E-Mail ans Pfarramt und nennt die Seiten, auf denen ihr die beiden entdeckt habt. Für jeden Fund bekommt ihr Punkte für euer Sammelheft. In der Marienkirche könnt ihr Pauline und Jonas jede Woche neu suchen – Finderpunkte werden in der Kinderecke ausgelegt.

KINDER-REPORTER GESUCHT!

Wollt ihr wie Leah Kinderreporterin werden? Vielleicht habt ihr auch eine schöne Geschichte oder ein Erlebnis, das ihr mit uns und den anderen Kindern in der Gemeinde teilen wollt? Dann schickt uns einfach eine Nachricht mit euren Erlebnissen, Gedanken oder Ideen. Ihr könnt uns eine E-Mail schicken an **ekilama4kids@gmail.com** oder eure Geschichte im Pfarramt vorbeibringen. Vergesst nicht, euren Namen und euer Alter dazu zu schreiben. Und wenn ihr mögt, könnt ihr auch ein Foto von euch mitschicken.

Jeder, der uns eine Nachricht schickt, bekommt einen speziellen Kinder-Presseausweis! Wir sind schon ganz gespannt auf eure Beiträge und freuen uns darauf, sie im Gemeindebrief zu zeigen.

Plätzchenduft liegt in der Luft!

Bald ist Weihnachten – und was gehört da unbedingt dazu? Genau: der Duft von frischen Plätzchen!
Mit diesem einfachen Rezept könnt ihr selbst kleine Butterplätzchen zaubern. Holt euch ein bisschen Hilfe von Mama, Papa oder Oma, rollt den Teig aus und stecht schöne Formen aus – Sterne, Herzen oder Tannenbäume.



Zutaten



500 g	Mehl (Typ 405)



200 g	Zucker (optional Puderzucker)
1 Pck.	Vanillinzucker



350 g	Butter (kalt)



2	Eigelb Größe M



1	Ei Größe M



Etwas	abgeriebene Bio-Zitronenschale



1 Prise	Salz

Etwas Eigelb zum bestreichen

Etwas Mehl zum Ausrollen







Zubereitung

1

Gib das Mehl in eine große Schüssel. Streue den Zucker und den Vanillinzucker dazu.
Mach in der Mitte eine kleine Mulde – das ist wie ein kleiner Krater.
Schneide die Butter in Stückchen und setze sie rundherum auf den Mehlrand.
Dann kommen die Eigelbe und das Ei in die Mulde.
Reibe etwas Zitronenschale dazu und gib eine Prise Salz hinein.

Jetzt wird alles gut verknetet – entweder mit den Händen (das macht Spaß!) oder mit dem Knethaken.
Knete so lange, bis ein glatter Teig entsteht.

Dann darf der Teig sich ausruhen: Leg ihn in eine Schüssel, mach den Deckel oder Frischhaltefolie drauf und stelle ihn für mindestens eine Stunde in den Kühlschrank.

2

Wenn der Teig schön kühl ist, kannst du loslegen!
Bestreue die Arbeitsfläche mit etwas Mehl und rolle den Teig aus.
Jetzt kommen die Ausstechformen zum Einsatz – Sterne, Herzen, Tannenbäume oder was dir gefällt!
Lege die Plätzchen auf ein Blech mit Backpapier.

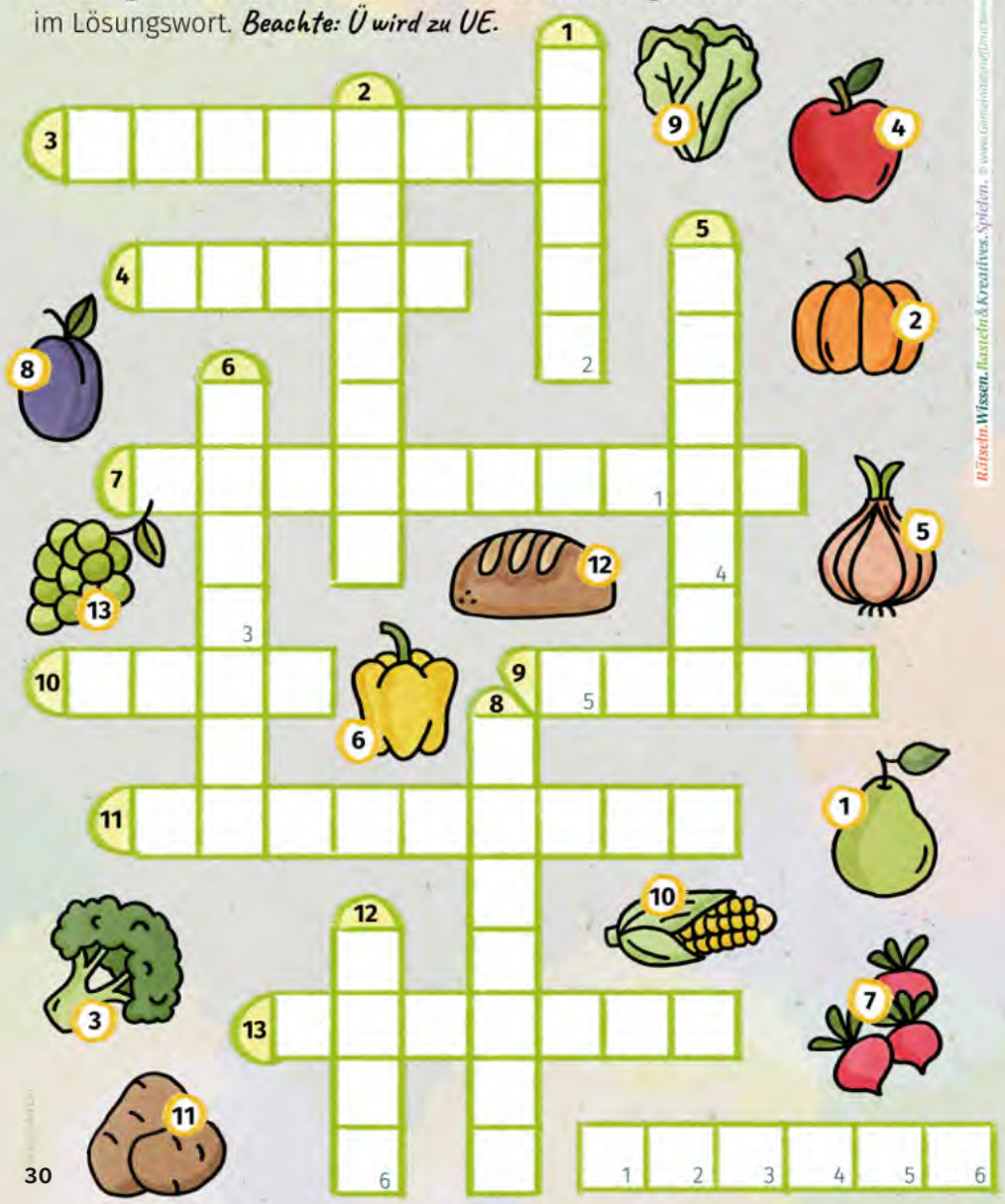
Jetzt kommt der schönste Teil: Pinsle die Plätzchen mit Eigelb ein und verziere sie nach Lust und Laune – bunte Streusel, gehackte Nüsse oder ein paar Schokotropfen!

Dann ab in den Ofen: Bei 175 °C (Ober-/Unterhitze)
etwa 10 bis 12 Minuten backen, bis sie goldgelb sind.



Erntedank-Rätsel

Wenn die Erntezeit kurz bevorsteht, ist auch das Erntedankfest nicht weit. An diesem Fest wollen wir Gott danken. Durch die Ernte versorgt er uns mit ausreichend Nahrung. Du siehst hier nur einen Teil der Erntegaben, die wir genießen dürfen. Wann das Erntedankfest gefeiert wird, erfährst du im Lösungswort. *Beachte: Ü wird zu UE.*



Rätseln Wissen. Basteln & Kreatives. Spielen. © www.gemeindebriefideen.de



Gottesdienst mit der Tagespflege

Mit strahlenden Augen waren manche der Senioren aus der Tagespflege am Dienstag nach dem Erntedanksonntag in die Marienkirche nach Langenalb gekommen, um in der immer noch geschmückten Kirche einen Erntedankgottesdienst zu feiern. „In dieser Kirche bin ich getauft und konfirmiert worden!“, wurde mehrfach gesagt. Für viele unserer älteren Gemeindeglieder ist es etwas sehr Besonderes, dass sie wieder einmal zu einem Gottesdienst in die Kirche können, und wir Jüngeren vermögen das wohl kaum richtig einzuschätzen, welche Freude wir unseren älteren Verwandten und Nachbarinnen und Nachbarn mit einem Kirchenbesuch machen können.

Pfarrer Elsässer hatte mit passenden Texten und Liedern einen schönen liturgischen Rahmen gesetzt. im Verkündigungsteil waren zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tagespflege einbezogen und gaben eine allegorische Sprechmotette zum besten: Wenn wir Menschen „Gemüse“ wären, wie würden wir wirken und erscheinen… Das fröhliche Orgelspiel von Pfarrer i. R. Schüssler aus Ottenhausen erreichte die Herzen der Gottesdienstbesucher. Und recht kräftig und voll klang das schöne alte Erntedanklied „Wir pflügen und wir streuen“ in unserer Kirche. Danke daher auch dem ganzen Team der Tagespflege, die mit viel logistischem Aufwand diesen Ausflug möglich gemacht haben. Es hat sich gelohnt!

Unsere Kirchengemeinde hat jetzt eine App

In der neuen Kirchen-App Churchpool kann man sich nun schneller mit Neuigkeiten aus unserer Kirchengemeinde versorgen. Den dann neu eingerichteten Gruppen (z. B. für „Dabei sein ist alles“, den Stegreifchor, das Backhäusle, Konfis usw.) kann man beitreten, sich so vernetzt und untereinander austauschen. Es gibt außerdem einen Veranstaltungskalender, Push-Nachrichten bei Neuigkeiten und vieles mehr.
Und das alles datenschutzkonform, werbefrei und absolut kostenlos! Niemand sieht die Telefonnummer des/der anderen oder sonstige Informationen einer Nutzerin bzw. eines Nutzers. Nur der Vor- und Name ist für andere sichtbar – und freiwillig: ein Profilbild und eine kurze Beschreibung.
Über unsere Gemeinde hinaus kann man auch nach Nachbargemeinden suchen und sich informieren. Churchpool ermöglicht so nicht nur die Vernetzung von Gemeindegliedern unserer Kirchengemeinde, sondern auch darüber hinaus.



Neugierig geworden?
Dann einfach Churchpool im Apple App Store oder Google Play Store herunterladen, in der App registrieren, nach „Evangelische Gemeinde Langenalb-Marxzell“ suchen und beitreten: www.churchpool.com/de/appholen.html

Unsere Dorfmitte

Alle drei Monate laden die Evangelische Kirchengemeine Langenalb-Marxzell und die Gustav-Heinemann-Schule Pfinzweiler zum Frühstück ins Gemeindehaus Langenalb ein. Dieses Ereignis dient nicht nur dem Zusammenkommen unserer Gemeindeglieder, es geht auch um gelebte Inklusion: In der Pfinzweiler Außenstelle „Uff d’r Pfinz“ arbeiten und lernen Haupt- und Berufsschulstufenschüler mit den Förderschwerpunkten geistige und körperliche/motorische Entwicklung. Mit unserer „Dorfmitte“ unterstützen wir die Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung am gesellschaftlichen Leben. Für diese Veranstaltungen kümmern sich die Schülerinnen und Schüler des sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums um den Einkauf, die Zubereitung und den Aufbau des Buffets und die Bewirtung der Gäste.

Für unsere Gemeinde ist diese Veranstaltung eine große Bereicherung. Früher kam man in der „Dorfmitte“ zusammen, um sich auszutauschen. Nun verteilt sich unsere Gemeinde allerdings über verschiedene Ortschaften, was das Zusammenkommen manchmal erschwert. Die „Dorfmitte“ trägt dazu bei, Menschen auch neben der Kirche in Kontakt zu bringen.

Die nächsten Termine im neuen Jahr:
Dorfmitte: immer mittwochs ab 9:30 Uhr: 14.01.2026, 04.03.2026 und 17.06.2026.
Um frühzeitige Reservierung unter Tel. 07082 – 9496590 wird gebeten.





Gabriel und Fabiano haben viel Spaß dabei, die Gäste zu bekochen

Zum Reinbeissen lecker

Mitte Oktober wurde im historischen Backhäusle wieder angeheizt. Leckere Pizzen, Brote, Hefezöpfe und Schneckennudeln wanderten in den alten Steinbackofen. Das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen!
Vielen Dank auch an Frau Lutz, die zum ersten Mal beim Backen dabei war (für das Foto aber leider schon weg war). Alle, die Lust haben, selbst einmal mitzubacken, haben bald wieder die Gelegenheit dazu , **der nächste Termin ist am 29.11.25**. Eine Anmeldung zum Mitbacken ist erforderlich, denn die Kapazitäten des Backofens sind begrenzt und die vorbereiteten Backwaren wandern in vorgegebener Reihenfolge in den Ofen. So duftet es abwechselnd nach frischem Brot, Pizza oder Quiche und schließlich natürlich auch nach köstlichstem Kuchen und Gebäck. In gemütlicher Runde werden Rezepte und Tipps ausgetauscht und eine Menge zum Gemeindeleben erfahren Sie hier auch. Und eines dürfen wir Ihnen auch noch verraten: Es hat noch nie jemand an einem Backtag das Backhäusle hungrig verlassen. Auch wenn Sie nur zum Schauen kommen, himmlischste Köstlichkeiten zu probieren gibt es immer. Mehr Bilder vom Backhäusle finden Sie auf unserer Website. (Kleine Vorwarnung: Sie werden wahrscheinlich Hunger bekommen...)
Übrigens: Es werden immer liebenswerte Sponsoren gesucht, die sich an diesem tollen Projekt beteiligen! Wenn Sie sich mit Liebe, Material (v. a. Holzspenden), Zeit oder Geld engagieren wollen, melden Sie sich gerne bei uns!



SAVE THE DATE
eins
Zeltkirchenfestival
13.-28. JUNI 2026
Zeltkirchenfestival
16 Tage Programm für alle Altersgruppen
Bekannte Referenten und Künstler,
Konzerte, Vorträge, Gottesdienste,
Kindertage, Familienfest, Vereinsabende
und vieles mehr!
Wir wollen EINS sein,
haben einen Gott und
ein gemEINSames Festival.
FEIER MIT! SEI DABEI!
HERZLICH WILLKOMMEN
Wir freuen uns über Unterstützung bei der Organisation des Zeltkirchenfestivals und während der Veranstaltungstage.
Infos und Neues unter:
www.eins-straubenhardt.de
oder Tel: 07082/2531
Eine Kooperation der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden in Straubenhardt, Christliche Gemeinschaft Ellmendingen und der Evangelisch-methodistischen Kirche Pforzheim/Enzkreis

So erreichen Sie uns



Krabbelgruppe (ab 0 Jahren)
Bianca Fezer & Rebecca Czech
Mittwochs 09.30 Uhr
Gemeindehaus Langenalb
0176 – 45800396 (Bianca)
0157 – 87433024 (Rebecca)



Turnmäuse (ab 0 Jahren)
Nancy Weber
Dienstags 16.00 Uhr
Turnhalle Langenalb
07248 – 9265660



Kinderkirche (ab 0 Jahren)
Pfarramt
Sonntags (monatlich)
Marienkirche Langenalb
07248 – 932333
langenalb@kbz.ekiba.de



JU-Time (ab Klasse 3)
Silvia Beeh
Dienstags 17.00 Uhr
Gemeindehaus Langenalb
07248 – 4529012



Teenie-Kochkünste (8. Klasse)
Sandra König &
Sandra Küffner-Axtmann
Freitags 18.15 Uhr (mtl.)
Gemeindehaus Langenalb
0151 – 53386188 (Sandra K.)
0176 – 96916745 (Sandra K.-A.)

Stegreif-Chor
Bärbel Schulz
Freitags 20.00 Uhr
Marienkirche Langenalb
07248 – 932372



Musikalische Schatzkiste 1
(4–6 Jahre)
Bärbel Schulz
Freitags 15.15 Uhr
Gemeindehaus Langenalb
07248 – 932372



Musikalische Schatzkiste 2
(6–8 Jahre)
Bärbel Schulz
Freitags 16.15 Uhr
Gemeindehaus Langenalb
0724 – 932372



Musikalische Schatzkiste 3
(ab 8 Jahren, für Kinder, die ein Instrument spielen)
Bärbel Schulz
Freitags 17.15 Uhr
Gemeindehaus Langenalb
07248 – 932372



Konfi (8. Klasse)
Pfarramt
Mittwochs 15.30 Uhr
Pfarrhaus Langenalb
07248 – 932333



Unser Backhäusle
Pfarramt
Monatlich
Backhäusle Langenalb
07248 – 932333



Dorfmitte im Gemeindehaus
Pascale Irmler
alle drei Monate (außer in den Ferien)
Gemeindehaus Langenalb
07082 – 9496590



Räuberturnen (ab 3 Jahren)
Anna Faass
Dienstags 15.00 Uhr
Turnhalle Langenalb
0173 – 6793757 (Anna)



Frauenbibelkreis
Charlotte Huget
Jeden 2. Donnerstag
19.30 Uhr
Ab jetzt im Gemeindehaus!
07082 – 4991000



Women's Bible Lounge
Gabriela Axtmann
Nach Absprache
Jetzt neu: Immer im Gemeindehaus
0173 – 7254811



Seniorentreff
Veronika Merz
07248 – 6368
Viermal imJahr



Besuchsdienst
Edeltraud Dudschig
Dienstags 19.00 Uhr
nach Absprache
07248 – 6469
Viermal im Jahr

So erreichen Sie uns

Pfarrer und Pfarramt erreichen Sie am einfachsten über die angegebenen Telefonnummern oder per E-Mail. Wenn Sie außerhalb der Sprechzeiten anrufen, sprechen Sie einfach auf den Anrufbeantworter und hinterlassen Ihre Telefonnummer. Dann melden wir uns gerne zurück.

Pfarramt

(Hier laufen die Fäden zusammen)

Christiane Faaß
Kantstraße 4
75334 Straubenhardt

Dienstags und freitags
09.00–13.00 Uhr

Tel.: 07248 – 932333

langenalb@kbz.ekiba.de
christiane.faass@kbz.ekiba.de

Ehrenamtl. Seelsorge

(mit Zertifikat!)

Bahar Renschler
Tel.: 0171 – 4942013

Organistin

(Musikalisches Epizentrum der Gemeinde)

Bärbel Schulz
Tel.: 07248 – 932372

baerbel@schulz-langenalb.de

Gemeindehaus – mit Vermietung

(Die Location im Ort)

Vermietungsanfragen:
Pfarramt / Christiane Faaß
christiane.faass@kbz.ekiba.de
Tel. 07248 – 932333

Technik und alles Drumherum:
Walter Weidner
Tel.: 07248 – 1489

Kinderschulweg 8
75334 Straubenhardt

Tel.: 07248 – 932333

Kirchengemeinderat

(Schaltzentrale)

Walter Weidner (stellv. Vorsitzender)
Tel.: 07248 – 1489

Pfarrer

(Der in dem schönen Haus wohnt)

Oliver Elsässer

Kantstraße 4
75334 Straubenhardt

Nach Vereinbarung

Tel.: 07248 – 932333

langenalb@kbz.ekiba.de
Oliver.Elsaesser@kbz.ekiba.de

Marienkirche Langenalb

(Über 600 Jahre Geschichte)

Kantstraße 5
75334 Straubenhardt



Spendenübersicht

Vielen Dank!

Geldspenden von unseren Gemeindegliedern

von Juli 2025 bis September 2025

Allg. Gemeindearbeit und Besuchsdienst	**380,00 Euro**
Spenden für Kinder- und Jugendarbeit	**450,00 Euro**
Spende für die Kinderkirche	**100,00 Euro**
Backhaus	**20,00 Euro**
Seniorenarbeit	**500,00 Euro**
Gemeindebrief	**250,00 Euro**
Gemeindehaus	**50,00 Euro**

Opfer und Kollekten

von März 2025 bis Juni 2025

Opfer (Gottesdienste & Kasualien)	**1.226,78 Euro**
Kollekte	**315,00 Euro**

davon über Besuchsdienst eingenommene Spenden 150,00 €

Sie wollen unsere Arbeit unterstützen? Spitze!
Unser Spendenkonto finden Sie im Impressum auf S.41.

Lieber digital?
Paypal-QR-Code

Verwendungszweck
bitte nicht vergessen.

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Langenalb-Marxzell
Oliver Elsässer (V.i.S.d.P)

Druck:
Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen
Auflage: 1200

Redaktion:
Kirsten Lattewitz
Christiane Faaß
Oliver Elsässer
Karla Kolumna

Info:
Den Gemeindebrief erhalten die Haushalte evangelischer Gemeindemitglieder in Straubenhardt-Langenalb und Marxzell kostenlos.

Layout:
Sabine Martinewski

Sollten Sie in diesem Brief Fehler entdecken, dürfen Sie diese selbstverständlich behalten! Gleichzeitig haben Sie sich damit als Lektor*in qualifiziert: Vielleicht haben Sie ja Lust, uns zukünftig zu unterstützen. Im Lektorat, der Redaktion (Anruf genügt: Tel. 07248–932333) oder mit Ihrer Spende:

Spendenkonto (Neue Bankverbindung):
Volksbank pur
IBAN: DE59 6619 0000 0089 0217 66
BIC: GENODE61KA1

Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an.

Spendenbescheinigungen erhalten Sie umgehend per Post.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Zu guter Letzt

Und Gott sprach: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb. 21,6)

Dieser Satz, die neue Jahreslosung für 2026, ist Gottes letztes Wort in der Bibel. Es ist ein die Zukunft öffnendes Versprechen. Gott selbst spricht von seinem Thron aus, also aus dem Zentrum seiner göttlichen Souveränität und Macht: „Siehe, Ich, der Schöpfer von Himmel und Erde, der All-Herrscher, mache die ganze Schöpfung neu!“

Die Offenbarung des Johannes ist das sprichwörtliche „Buch mit den sieben Siegeln“, ein Buch voller Symbolik und visionärer Andeutungen, schwer zu deuten und gerade darum in der Geschichte der Christenheit entweder abgelehnt und totgeschwiegen oder aber als „zukünftiges Katastrophenbuch“ missbraucht. Aber eigentlich will die Offenbarung des Johannes ein Trostbuch sein für die gläubige Gemeinde Gottes, die durch all die Schrecken und Nöte der Geschichte wandert, wandern muss.

Ich selbst, Oliver Elsässer, habe erst Zugang zu diesem biblischen Buch gefunden, als ich begriff, das sich in all den Schilderungen von Katastrophen und Gewalttat immer wieder, – nämlich sieben Mal, das ist die Zahl des Vollkommenen in dieser Welt! – der Himmel öffnet und die Engel und Heiligen, welche die Geschichte schon „jenseits unserer Zeit“ überblicken, Gottes Lob anstimmen und uns hier in unserer Welt-Zeit zusingen: „Eure Geschichte geht gut aus! Seid sicher, in Christus ist die Erlösung geschehen. Gott selbst wird sie vollenden.“ Kennen Sie Händels „Halleluja“? Das ist ein Lobpreis, der aus diesen Texten der Offenbarung schöpft. Meisterlich hat G.F. Händel es vertont. Davon dürfen uns sollen wir als Christen reden und singen!



Der Vers „Siehe, ich mache alles neu!“ steht im 21. Kapitel, gewissermaßen im Höhepunkt des Buches. Der Seher Johannes beschreibt in einer großartigen Vision, wie der Himmel neu wird und eine neue Schöpfung beginnt. Man kann selbst beim Nachlesen in der Bibel im Deutschen spüren, wie Johannes um Worte ringt, um das unvorstellbar Schöne auszudrücken. Manches kann er nur negativ umschreiben: Keine Tränen mehr, kein Leid, kein Wehgeschrei, kein Schmerz werden mehr sein.

Dieser Vers weckt Sehnsucht, jetzt schon, nach einer Welt, in der Gerechtigkeit spürbar wird, Barmherzigkeit und echte Menschlichkeit zu finden sind. Das soll jetzt schon gelebt werden. So ermutigen uns in der Bibel z. B. Jesu Seligpreisungen in der Bergpredigt (Matthäus 5) zu einem Leben aus dieser Haltung. Ebenso konnte der Apostel Paulus schreiben, dass wir Christen durch den Glauben an Christus jetzt schon „eine neue Schöpfung“ seien, das Alte ist vergangen (2. Kor.5, 17). Konkret darf das uns sagen: Wir dürfen in unserem Alltag, auch in dem Jahr 2026, mit allem, was es uns an Gutem und Schlechtem bringen mag, Erneuerung erleben, Trost und Vergebung. Das soll geschehen in uns selbst, in Beziehungen, in die wir eingebunden sind, in unserem Hoffen für die Welt. Wir dürfen von Gott her erbitten und erwarten, dass Versöhnung Türen öffnet zu einem neuen Anfang, dass Vergebung Menschen verändert. Das Gebet ist unser Auftrag wie das Tun! Als Christen und Christinnen dürfen wir aus einer Zukunftshoffnung leben, die hell ins Heute leuchtet. Und wir dürfen in der Gewissheit in unserer Zeit leben und handeln, dass Jesus Christus treu zu seinen Versprechen steht und diese Welt erlösen wird. 2026? Das wissen wir nicht, aber bestimmt nach seinem Zeitplan rechtzeitig.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes, von der Zuversicht auf Gott getragenes gutes neues Jahr 2026!

Oliver Elsässer, Pfarrer

Typisch Kirche?

EVANGELISCHE LANDESKIRCHE IN BADEN



Illustrationen © Uwe Mayer

1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de